

XXIV. GP.-NR

11312 /J

30. März 2012

Anfrage

der Abgeordneten Alev Korun, Freundinnen und Freunde an die Bundesministerin für Inneres

betreffend Schubhaftzahlen 2010 und 2011

BEGRÜNDUNG

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen folgende

ANFRAGE

- 1) Wie viele Personen befanden sich jeweils 2010 bzw. 2011 (aufgegliedert auf die Jahre) in Schubhaft und durchschnittlich wie lange?
- 2) Wie viele dieser Schubhaften in den Jahren 2010 bzw. 2011 (aufgegliedert auf die Jahre) betrafen sogenannte „Dublin-Fälle“?
- 3) Wie viele Personen befanden sich 2010 und 2011 (aufgegliedert auf die Jahre) durchgehend länger als
 - a) 1 Woche
 - b) 2 Wochen
 - a) 1 Monat
 - b) 2 Monate
 - c) 3 Monate
 - d) 4 Monate
 - e) 5 Monate
 - f) 6 Monate
 - g) 7 Monate
 - h) 8 Monate
 - i) 9 Monate
 - j) 10 Monate in Schubhaft?
- 4) Welche Staatsbürgerschaft besaßen die 2010 bzw. 2011 in Schubhaft Festgehaltenen (bitte um Aufschlüsselung nach Jahr und Anzahl der Schubhäftlinge der jeweiligen Staatsbürgerschaftsgruppe)?

- 5) Wie viele Personen befanden sich 2010 bzw. 2011 (aufgegliedert auf die Jahre) im gelinderen Mittel und durchschnittlich wie lange?
- 6) Wie viele Familien (zumindest 1 Elternteil mit 1 Kind) waren 2010 bzw. 2011 (aufgegliedert auf die Jahre) in Schubhaft (beinhaltet das Familien-Schubhaftzentrum in der Zinnergasse 29a, Wien) bzw. wurden dort kurzfristig angehalten?
- 7) Wie viele dieser Familien befanden sich 2010 bzw. 2011 (aufgegliedert auf die Jahre) länger als
 - 1 Woche
 - 2 Wochen
 - 1 Monat
 - 2 Monate
 - 3 Monate
 - 4 Monate
 - 5 Monate
 - 6 Monate
 - 7 Monate
 - 8 Monate
 - 9 Monate
 - 10 Monate in Schubhaft?
- 8) Wie viele Familien wurden 2010 bzw. 2011 (aufgegliedert auf die Jahre) ausgewiesen?
- 9) Wie viele Familien wurden 2010 bzw. 2011 (aufgegliedert auf die Jahre) abgeschoben?
- 10) Welche Staatsbürgerschaft hatten die 2010 bzw. 2011 abgeschobenen Familien (bitte um Aufschlüsselung nach Anzahl der jeweiligen Staatsbürgerschaftsgruppe)?
- 11) Wie viele Sammelabschiebungen (Charterabschiebungen) gab es unter österreichischer Beteiligung, aufgeschlüsselt auf die Jahre 2010 und 2011, und wie viele dieser Sammelabschiebungen gingen in welche Herkunftsländer?
- 12) Wie viel wurde vom Bundesministerium für Inneres in den Jahren 2010 und 2011 (aufgegliedert auf die Jahre) für die Schubhaft ausgegeben und unter welchen konkreten VA-Posten (nicht: VA-Ansatz) sind diese Ausgaben in den jeweiligen Bundesvoranschlägen angeführt?
- 13) Wie viel wurde vom Bundesministerium für Inneres in den Jahren 2010 und 2011 für das gelindere Mittel ausgegeben und unter welchen konkreten VA-Posten

(nicht: VA-Ansatz) sind diese Ausgaben in den jeweiligen Bundesvoranschlägen angeführt?

- 14) Der Zugang zu Rechtsschutz in Schubhaft ist immer noch mangelhaft rügte unlängst die Liga für Menschenrechte und der Menschenrechtsbeirat. Wie wird derzeit ausreichende und verständliche Information in der Schubhaft sichergestellt?
- 15) Welche Mittel kommen dabei zum Einsatz? Gibt es dafür eigene RechtsberaterInnen? Falls ja, über welche Qualifikationen verfügen diese und aus welchen Organisationen kommen diese?
- 16) Wie sind die Einschlusszeiten, in denen Häftlinge sich in der Zelle aufhalten dürfen, in den einzelnen Polizeianhaltezentren Österreichs (bitte um Aufgliederung nach einzelnen PAZ)?
- 17) Wie lange dauert die Bewegung im Freien in den einzelnen PAZ Österreichs (bitte um Aufgliederung einzelnen PAZ)?
- 18) Wie viele Schubhäftlinge wurden 2010 bzw. 2011 (nach Jahren aufgeschlüsselt) in den einzelnen PAZ angehalten? Wie viele davon in sogenannten „offenen Stationen“?

A. Kalm
Wahs
Andreas-Schulz